

## In der Senatssitzung am 1. Juni 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

31.05.2021

S 5

### Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 01.06.2021

#### **„Insektenfreundliche Grünhaltestellen für Bremen“** Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

##### **A. Problem**

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

- 1. Wie wird der Versuch einer dachbegrünten Haltestelle in der Überseestadt bewertet und ist eine Ausweitung auf weitere Haltestellen geplant?**
- 2. Gibt es – abgesehen von Dächern – weitere Möglichkeiten der Begrünung von Haltestellen unter Beachtung von Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit?**
- 3. Sind weitere Flächen der BSAG, wie z.B. Wendeschleifen, für eine insektenfreundliche Bepflanzung vorgesehen?**

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Der Versuch kann als durchaus positiv bewertet werden. Die Pflanzen haben sich auch nach der Winterperiode wieder gut erholt. Die Bepflanzung erfolgte mit Sedum. Diese Art der pflegearmen Vegetation ist der BSAG aus der Gleisbettbegrünung schon lange bekannt und hat sich hier seit vielen Jahren bewährt.

Eine Ausweitung auf andere Haltestellen ist allerdings so einfach nicht möglich, da sich diese Haltestellen ganz überwiegend im Eigentum der Firma Wall befinden. Im Bereich der Linienverlängerung Linie 1 nach Huchting hat die BSAG die Firma Wall bereits auch um ein Angebot für begrünte neue Haltestellen gebeten.

### **Zu Frage 2:**

Grundsätzlich gelten hohe Sicherheitsanforderungen an Haltestellen. Der Ausstieg darf nur auf eine befestigte Oberfläche erfolgen. Zusätzlich ist die Barrierefreiheit zu beachten, die Anforderungen an eine Durchgangsbreite von mindestens 1,5 m von der Kante, an Höhe und Sichtbarkeit stellt.

Ist eine Haltestelle breit genug, könnten Baumpflanzungen zu einer Begrünung als auch im Sommer zum Schattenspenden und einer höheren Aufenthaltsqualität beitragen. Dabei ist immer eine Einzelfallprüfung insbesondere unter Berücksichtigung der Leitungen im Erdreich erforderlich.

Rasenflächen werden demgegenüber an Warteflächen in der Regel „platt“ getreten. Wo ein besonderer Bahnkörper besteht und kein Busverkehr, könnte untersucht werden, ob die Gleise mindestens zwischen den beiden Richtungsgleisen begrünt werden könnten. Beachtet werden muss jedoch bei Bäumen oder Rasenflächen ein höherer Instandhaltungs- bzw. Pflegeaufwand.

### **Zu Frage 3:**

Im Laufe dieses Jahres werden die Wendeschleifen Arsten, Uni Nord, Riensberg und Tenever mit speziellen Saatgutmischungen ökologisch aufgewertet und damit insektenfreundlich gestaltet. Außerdem werden mittels Baum-Inseln und Strauch-Dickichten Rückzugsmöglichkeiten für Kleinsäuger und Vögel geschaffen.

Weitere ökologische Verbesserungen im Bereich des Streckenseitenraumes sind ebenfalls mittelfristig vorgesehen.

Darüber hinaus wird die BSAG im Bereich Gröpelingen/Walle weitere Schottergleise in Grüngleise umgestalten.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Keine.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 31.05.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.